



„Auf Wiedersehen“ kleiner, tapferer Mo-Mann ...

Liebe Freunde,

vor sieben Monaten hat ein schwerer Unfall dazu geführt, dass Mo wieder in unsere Obhut kam. Wir haben Euch davon erzählt und zahlreiche liebe Menschen halfen uns dabei, die Kosten für seine OP und die weiteren Behandlungen tragen zu können.

Mo bekam ein Pflegezuhaus in dem er liebevoll aufgenommen und versorgt wurde. Seine Pflegemama half ihm bei allen Hürden (ob körperliche oder seelische) die er zu nehmen hatte. Die körperlichen Hürden nahm er Stück für Stück. Nach und nach lernte er mit seinen drei Beinchen durchs Leben zu gehen. Er kletterte überall rauf und runter, konnte ohne Probleme springen und man konnte ihm ansehen, dass er selber stolz auf sich war.

Was wieder aufgebaut werden musste, war seine kleine verstörte Seele, da braucht es viel Geduld, viel Liebe, Zuwendung und Verständnis. Unser Mo-Mann hat all das bekommen und blühte so richtig auf im Laufe der Wochen und Monate.

Alles war prima und er war soweit in ein neues Zuhause umzuziehen, was auch schon vorhanden war und die neue Menschenfamilie freute sich unendlich auf den kleinen, tapferen Mann. Doch der Himmel machte uns einen Strich durch die Rechnung. Ohne Vorwarnung, ohne ersichtlichen Grund ist unser Mo-Mann vorgestern am 25. Februar 2010 gegen 19.45 Uhr zur Regenbogenbrücke gegangen.

Wir wissen nicht was es war. Er war, bis auf eine kleine Erkältung die behandelt wurde, top-fit. Noch am gleichen Tag war er zur Nachkontrolle beim TA. Es war alles in Ordnung (keine Geräusche an Lunge oder Herz – alles war in Ordnung ohne jeglichen Befund) - er sollte nur noch seine Tabletten zu Ende nehmen.

Kaum 2 Stunden später (wieder zu Hause) passierte es dann, er musste sich übergeben, seine Pflegemama war sofort bei ihm (er hatte sich noch nie übergeben) und kurz danach war es vorbei. Erst dachte sie, er wäre ohnmächtig geworden, doch er war gegangen – einfach so ...

Warum ... warum nur? Wir sind fassungslos und fix und fertig. Jetzt hätte doch der Rest seines Lebens beginnen sollen. Das „kleine Fitzelchen Glück“ war zum Greifen nah. Warum durfte Mo es nicht erleben ...

Ich habe ihn gestern noch gesehen, Abschied von seinem Körperchen genommen (er sah ganz entspannt und friedlich aus – keine Spur von Anstrengung oder Angst, so als würde er „nur“ schlafen) und gab seiner kleinen Seele meine Gedanken und Wünsche mit auf die Reise. Seine Pflegemama, die ihn in seine Lieblingsdecke liebevoll gelegt hatte sagte dann leise: „Wir gehen uns jetzt die Sternchen anschauen“ und legte ihn in seinem Erdbettchen zur Ruhe ... nun funkelt ein weiterer kleiner heller Stern am Himmel, zu dem wir hinaufschauen mit tränengefüllten Augen und schmerzenden Herzen. Mo wäre im Juli diesen Jahres 5 Jahre alt geworden.

An Mo's Pflegemama Petra: von ganzem Herzen DANKE für all die Fürsorge und Liebe Du Mo geschenkt hat – Mo hat Dich von ganzem Herzen lieb gehabt! Und er war froh, dass Du für ihn da warst und Du ihm die wohl liebevollste Zeit seines kleinen Lebens geschenkt hast – ganz besonders in dem Moment als er Dich am allernötigsten brauchte. Hug you, Dagmar



Wir sagen nicht Adieu – wir sagen „auf Wiedersehen“ kleiner, tapferer Mo-Mann,
es wird die Zeit kommen, an der wir uns an einem anderen Ort wiedersehen.

In stiller Liebe - Deine Menschen